

GRAZER Stadtblatt

www.kpoe-graz.at

AUSGABE FÜR GRAZ-UMGEBUNG



Ausgabe 5, Juni 2022 • Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt • RM 20025706 • 8000 GRAZ

Regionalmedium der **KPO**

Badetipps für Graz-Umgebung

Seite 14-15



TURTLE ISLAND ist eine einzigartige Einrichtung in Graz. Sie ist zugleich Zoo, Forschungseinrichtung und Aufzuchtstation für Schildkröten. Turtle Island leistet einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz ist weltweit die größte Institution dieser Art. Hier gibt es 2.500 Tiere, darunter 800 Exemplare der beiden am meisten gefährdeten Gattungen.



Bitte unterschreiben Sie!

Geht's der Pflege gut geht's uns allen gut!

Wir fordern von der steirischen Landesregierung
Maßnahmen gegen die Pflegekrise

Seite 2



Lieboch setzt auf Gewaltprävention

Leider kommt es immer wieder zu Fällen von Gewalt bei jungen Heranwachsenden. So wurden erst vor Kurzem junge Liebocher:innen von Gleichaltrigen bedroht, dabei wurde ihr Taschengeld abgenommen. Das Rainer Fitness- und Gesundheitsstudio hat aus gegebenem Anlass das von der Gemeinde Lieboch finanzierte Seminar „Selbstvertrauen und Selbstschutz für Kinder und Jugendliche“ veranstaltet. In diesem erhalten Jugendliche, aber auch deren Eltern, Tipps und Tricks, wie sie mit konfliktreichen

Situationen umgehen können und sich aus der Situation sicher herausnehmen können. Die Sicherheit und das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen sind dabei ein wichtiges Anliegen. Gerald Gramm, der für die KPÖ im Ort aktiv ist, freut sich über die Initiative: „Immer wieder wird die Gemeinschaft durch Vorfälle mit Jugendlichen im Umfeld Schule, Spielplatz, Sportverein oder öffentlichen Plätzen schockiert. Es ist wichtig, dass man jungen Menschen hier Angebote zur Verfügung stellt.“

„Shoppen“ im Kostnixladen

LIEBOCH. Der neueröffnete Kostnixladen in Lieboch, welcher von engagierten ehrenamtlichen Helfer:innen betrieben wird, kommt bei den Liebocher:innen gut an und fördert nicht nur den Umgang mit Ressourcen, sondern auch das Gemeinwesen im Sinne einer gerechteren Verteilung. Das Prinzip des Kostnixladens ist einfach: Wer einen Gegenstand nicht mehr benötigt bringt ihn hin, wer etwas braucht holt es sich ab und muss dafür nichts zahlen – ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Gerald Gramm, Aktivist der KPÖ in Lieboch, freut sich über das nachhaltige Projekt: „Lieber wegwerfen als verschenken – das war gestern!“

Läden, die auf diese oder ähnliche Weise funktionieren, erfreuen sich steigender Beliebtheit. Die Idee, Sachen, die man nicht mehr braucht, die aber noch funktionstüchtig sind, nicht einfach zu entsorgen, hat auch in anderen Gemeinden im Bezirk schon Einzug gehalten. Darunter etwa in Hart bei Graz, Frohnleiten, Gratkorn oder Seiersberg-Pirka. Informationen zu den verschiedenen Läden und zu Öffnungszeiten finden Sie im Internet.

Voraussetzung für solche Projekte ist allerdings, dass Menschen

Dinge dorthin bringen, die noch **verwendbar** sind. Als „Sperrmüllhalde“ darf der Kostnixladen nicht missbraucht werden. In Lieboch will man vor allem Kleider, Spiele, Schuhe oder Taschen wieder in Umlauf bringen.

Das Prinzip der Weitergabe von Gütern ist in Lieboch nicht neu. Seit Anfang letzten Jahres gibt es bereits ein Foodsharing-Projekt, bei dem Lebensmittel, die man nicht mehr benötigt, an andere umsonst weitergegeben werden. Ein sogenannter „Fairteiler“, zu dem man die Lebensmittel bringen kann, findet sich auch beim neuen Kostnixladen.

KostNixLaden in LIEBOCH
Öffnungszeiten:

Dienstag 9:30 - 11:30 Uhr

Freitag 15:00 - 19:00 Uhr



Weiternutzen statt wegwerfen ist das Prinzip der Kostnixläden.

Gericht sagt: Traue keinem Bürgermeister

Ein kurioses Urteil des Oberlandesgerichts sorgt für Kopfschütteln. Denn die Conclusio aus dem Urteil lautet: „Vertraue niemals auf die fachliche Aussage eines Amtsträgers, selbst wenn er in der Sache amtlich zuständig ist.“

Was ist passiert? Es geht um ein Carport, das auf einer Privatliegenschaft errichtet wurde und eine Genehmigung benötigt. Der Eigentümer sucht beim Bürgermeister darum an. Im Rahmen der Bauverhandlung teilt der Bürgermeister mit, dass die Genehmigung nicht erteilt werden kann, weil der Mindestabstand von zwei Metern zur Gemeindestraße nicht eingehalten werden kann.

Der Eigentümer sucht daher um eine Ausnahmegenehmigung an. Im Zuge dieses Verfahrens gibt der Bürgermeister ein verkehrstechnisches Gutachten in Auftrag, dessen Ergebnis ist, dass die Ausnahmegenehmigung abzulehnen ist. Der Eigentümer beauftragt nun selbst ein Privatgutachten, welches zum gegenteiligen Schluss kommt. Nun wendet der Bürgermeister plötzlich ein, dass seine Beamten festgestellt hätten, dass die Straße seit 7. März 1991 gar keine Gemeindestraße mehr sei. Daher würden die Abstandsvorschriften gar nicht gelten, eine Ausnahmegenehmigung sei

daher gar nicht notwendig, der Antrag des Eigentümers wird daher zurückgewiesen. Dem Eigentümer hat dieses sinnlose Verfahren EUR 4.770 gekostet.

Diese Kosten möchte er nun von der Gemeinde im Rahmen der Amtshaftung zurückerhalten. Schließlich war ja die unrichtige Aussage des Bürgermeisters Anlass für dieses Verfahren.

So weit, so unlustig. Doch ab hier wird es kurios. Denn vor Gericht (Oberlandesgericht Graz) bekommt die Gemeinde recht. Die Forderung des Eigentümers sei abzuweisen.

Die absurd anmutende Begründung: Die Eltern des Eigentümers seien im Jahre 1991 von der Auffassung der Gemeindestraße ohnehin informiert worden. Diese Verordnung sei „allgemein bekannt“. Dass der Bürgermeister selbst nichts davon weiß, tut in den Augen des Gerichts nichts zur Sache. Denn der Eigentümer hätte die Aufgabe gehabt, nicht auf die Worte des Bürgermeisters zu vertrauen und selbst die Rechtslage zu erforschen.

Oder, wie es in Gerichtsdeutsch heißt: „Ein in die Lage des Klägers versetzter Durchschnittsmensch, hätte der (falschen) Rechtsauskunft des (für die Straßenverwaltung zuständigen) Bürgermeisters nicht ohne weiteres vertraut.“

Mag.⁹ iur Karin Reimelt

Sie haben ein Anliegen?
Wir sind für Sie da!



0316/877 5104

KPÖ-Landtagsklub

Gefahrenstelle für Radler:innen in Richtung Thal

Immer mehr Menschen pendeln mit dem Fahrrad von Graz-Umgebung nach Graz und retour. Dabei gibt es leider auch einige Gefahrenstellen, da die Radwege nicht überall ausreichend ausgebaut sind. Eine Leserin des *Stadtblatts* hat auf einen gefährlichen Abschnitt auf der Strecke von Thal nach Graz hingewiesen. Der Radweg geht hier nicht durchgehend bis Gösting und macht eine gefährliche Überquerung der Thalerstraße in Richtung Thal notwendig. Es bleibt zu hoffen, dass dem wachsenden Radverkehr Rechnung getragen wird und dass diese und ähnliche Gefahrenstellen be-

hoben werden können, damit alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher an ihr Ziel kommen.



Neuer Flächenwidmungsplan für Gratwein-Straßengel?



Die Flächen in Gratwein-Straßengel sollen nach langer Diskussion neu gewidmet werden.
Bild: Digitaler Atlas Steiermark/Screenshot

Der Flächenwidmungsplan regelt, welche Flächen in einer Gemeinde wie genutzt werden können – so zum Beispiel als Grünflächen, Wohngebiet oder Gewerbegebiet. Für die Entwicklung eines Ortes ist er also ein immens wichtiges Werkzeug. „In Gratwein-Straßengel hat sich der Gemeinderat bereits seit 2015 vorgenommen, den Flächenwidmungsplan zu überarbeiten“, berichtet Phillip Reiningger von der KPÖ. Bis jetzt sei dieser Prozess jedoch zu keinem Ergebnis gekommen, ein 2019 im Gemeinderat beschlossener Entwurf wurde seitens des Landes nicht genehmigt.

Ein neuer Beschluss soll im

Juni folgen, allerdings ist noch nicht gewiss, ob der neue Flächenwidmungsplan die nötige Zwei-Drittel-Mehrheit im Gemeinderat erhalten wird. Somit könnte sich der Beschluss weiter verzögern. „Für Leute, die beispielsweise darauf warten, auf ihrem Grundstück bauen zu können, ist das ein Problem“, so Reiningger. „Junge Familien, die ein Haus bauen möchten, aber auch Gewerbetreibende warten teils schon Jahre. Das geht auch ins Geld, wenn man die aktuell rasant steigenden Baukosten betrachtet.“ Reiningger hofft, dass eine Lösung im Sinne der Gemeindebewohner:innen gefunden wird.

Badespaß r

Mittlerweile ist der Sommer voll in der Steiermark angekommen! Wo also kühlt man sich im Bezirk Graz-Umgebung am besten ab? Das Stadtblatt hat ein paar Tipps parat...

Was gibt es Schöneres, als sich an einem heißen Sommertag ins kühle Nass zu stürzen? Dabei muss es nicht unbedingt das Meer oder der Wörthersee sein – auch hier im Bezirk gibt es einige wunderbare Bademöglichkeiten. Das Stadtblatt hat sich umgehört und ein paar bekanntere und vielleicht auch weniger bekannte Tipps für Wasserratten zusammengetragen.

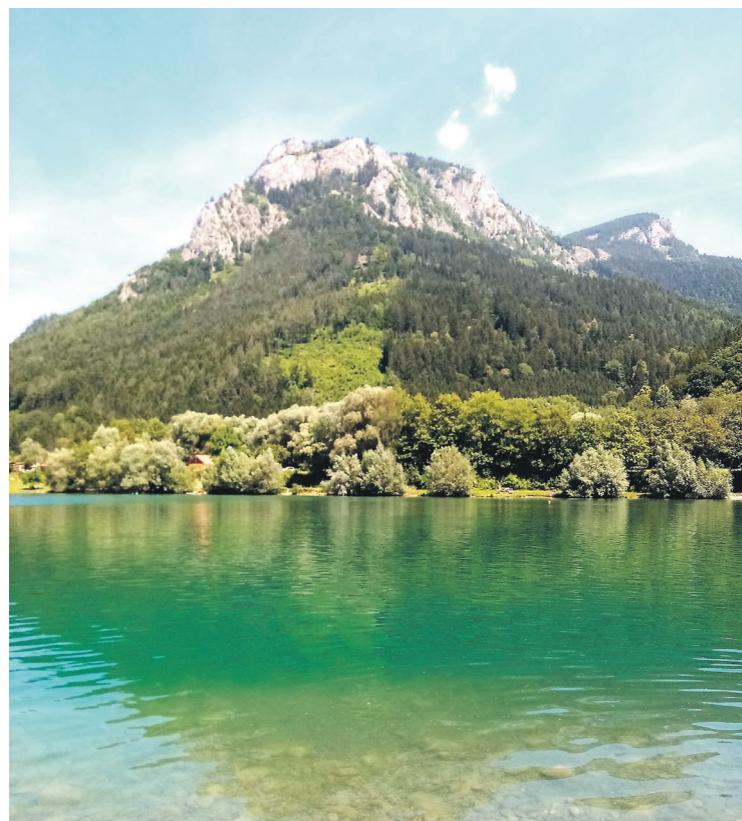
So hat man vom Teich aus einen wunderbaren Blick auf die Rote Wand. Flotte Wanderer können einen Ausflug also gemütlich beim Baden ausklingen lassen. Freund:innen des Ballsports finden auch einen Beachvolleyballplatz vor, außerdem gibt es einen schönen Spielplatz für Kinder. Beim Buffet kann man sich mit Eis, Pommes oder sonstigen Gerichten und Getränken versorgen. Das Tieber Freizeitzentrum liegt in der Nähe von Frohnleiten, bei Röthelstein. Wer öffentlich anreisen will, kann mit dem Bus nach Röthelstein oder mit dem Zug bis Mixnitz-Bärenschützklamm fahren, allerdings muss man dann noch ein Stück zu Fuß gehen.

Bad Weihermühle

Bad Weihermühle ist ein Naturbadensee in der Gemeinde Gratwein-Straßengel. Kinder haben hier viel zu entdecken, etwa eine tolle Rutsche oder Sandkisten zum Spielen, Wasserspiele

Tieber Freizeitzentrum

Im Tieber Freizeitzentrum gibt es nicht nur einen wunderbaren Schotterteich, auch die Umgebung hat einiges zu bieten.



Vom Tieberteich aus hat man einen schönen Ausblick auf die Rote Wand.

und um Graz



Der Naturbadeseesee Bad Weihermühle liegt in Gratwein-Straßengel.

und eine Trampolinanlage. Es gibt sogar einen kleinen Sandstrand am Ufer. Auf der großen Liegewiese ist genug Platz. Volleyballer:innen aufgepasst: gleich drei Beachvolleyballplätze können bespielt werden. Wer lieber auf dem als im Wasser ist, kann sich ein Tretboot ausleihen. Auch für Essen und Trinken wird vor Ort gesorgt, unter anderem mit Burgern und Wraps, auch vegetarisch. Bad Weihermühle ist ein gemütlicher, kleiner Badeseesee, der viel zu bieten hat. Bei Schönwetter ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Abends gibt es auf der Anlage immer wieder Events. Nähere Infos dazu sowie die Eintrittspreise findet man unter www.bad-weihermuehle.at

Schwarzl Freizeitzentrum

Den Schwarzlsee kennt in der Region wahrscheinlich jeder und jede. Der See bietet mit seiner Größe nicht nur Platz für viele Badegäste von nah und fern, es gibt auch eine Vielzahl an Sport- und Spielmöglichkeiten für Jung und

Alt – von Tauchen über Wasserski oder Wakeboard bis hin zum Stand-Up-Paddeln oder einem Abstecher in den Aquapark. Die Gefahr von Langeweile tritt am „Schwarzl“ nicht ein. Ein besonderes Highlight ist die Wasserrutsche. Wer es lieber ruhiger hat, kann sich beim Fischen entspannen. Wenn man es lieber trocken mag, ist man wahrscheinlich am Beachvolleyball- oder –soccerplatz oder beim Skaten gut aufgehoben. Wer gerne in Aktion ist, ist am Schwarzlsee also sicher nicht falsch! Erreichbar ist der Schwarzlsee mit dem Auto oder mit den Regionalbuslinien. Infos zu Preisen, Anfahrt und Angeboten finden sich am besten online unter www.schwarzlsee.at

Pastner Teich

Im Gegensatz dazu ist der Pastner Teich schon

eher ein Geheimtipp. Der nette, kleine Badeteich liegt in der Gemeinde Übelbach beim Sportplatz. Baden kann man dort umsonst, es gibt auch Liegestühle zum Ausborgen. Für Kinder gibt es gleich neben dem Teich einen großen Spielplatz. Auch ein Beachvolleyballplatz, ein Fußballplatz inklusive Basketballkörben und ein Tischtennistisch finden sich am Freizeitgelände Pastner Teich. Für den schnellen Durst kann man sich bei einem Getränkeautomaten bedienen. Es wachsen auch Beeren zum Pflücken in der Umgebung. Was man sich für den Winter vormerken kann: Wenn der Teich zufriert, kann man dort auch eislaufen. Die Gemeinde Übelbach informiert auf ihrer Website: www.uebelbach.gv.at

Naturbad Eggersdorf

Das Naturbad Eggersdorf bietet nicht nur die Möglichkeit sich im netten Badeseesee zu erfrischen, Wissbegierige können eine kleine

Wanderung über den Waldlehrpfad machen. Eine Besonderheit ist die Sport- und Vitameile mit ihrer tollen Boulderwand sowie Fitnessgeräten. Für Sportler:innen gibt's Beachvolleyball, Fußball und Tennis. Nähere Infos finden Interessierte auf der Homepage der Gemeinde Eggersdorf: www.eggersdorf-graz.gv.at

Lieber ins Freibad?

Dann haben Sie im Bezirk Graz-Umgebung eine große Auswahl. Viele Gemeinden betreiben ein eigenes Freibad.

Leser:innen haben uns besonders das Freizeitzentrum **St. Radegund** – mit wunderbarer Aussicht – oder das Freibad in **Frohnleiten** empfohlen. Aber auch andernorts lässt es sich vorzüglich im kühlen Nass erfrischen. So kann man auch einen Abstecher in die Landeshauptstadt Graz gut mit einem Sprung ins Wasser in einem der Freibäder kombinieren.



Der Pastner Teich ist ein Geheimtipp.

PORTRÄT: EDY SKREINIG

Ein erfülltes Leben durch Lernen

Edy Skreinig stammt aus Natal in Brasilien und ist beruflich viel in der Welt herumgekommen. Seit 20 Jahren lebt sie in Lieboch und bietet Sprachtraining in Englisch und Portugiesisch an.

Der berufliche Lebenslauf von Edy Skreinig ist nicht alltäglich: „Ich habe viel gemacht, und manche Menschen würden das vielleicht als Unsicherheit oder leichte Ablenkbarkeit interpretieren“, erzählt sie. „Aber ich finde, dass das Leben soviel Interessantes zu bieten hat, das gelernt und durchlebt sein will.“

In Sao Paulo hat Edy als junge Frau gemodelt, ein Job, der sie bis nach Japan geführt hat. Später wollte sie in den USA Englisch erlernen, um in Brasilien die Uni zu besuchen. Schließlich ist daraus ein BWL-Studium mit Zweitfach Englisch in Ann Arbor, Michigan/USA geworden. Zurück in Sao Paulo hat Edy Skreinig unter anderem Englischkurse für Ärzte gegeben, und auch ein Praktikum in den Armenvierteln („favellas“) absolviert: „Ich habe mit großen Gruppen Englisch gelernt - 20, 40, 60 Menschen - denn Englisch zu studieren ist für viele in Brasilien unerschwinglich.“ Edy hat dann eine eigene Sprachschule in Sao Paulo gegründet.

Über Deutschland ist sie schließlich 2002 nach Lieboch gekommen und dort sesshaft geworden: „Ich schätze hier die Sicherheit, speziell für meine Kinder. Sao Paulo kann durchaus gefährlich und angstbesetzt sein.“ In Lieboch hat Edy Skreinig bald mit Kindern in der Volksschule Englisch trainiert.

Sprachtraining für Firmen und Privatpersonen

Zu ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld gehört auch die Arbeit für Firmen: So trainiert sie etwa Business- und Allgemeines Eng-



Edy Skreinig: Englisch-Sommerkurse

lisch und Lehrlinge, die sich auf die Lehrabschluss-Prüfung vorbereiten, übersetzt und korrigiert Geschäftsverträge, Broschüren, Homepages etc.

Das Haus in Lieboch beheimatet ein großes Zimmer, in dem Edy Englisch und Portugiesisch für Privatpersonen unterrichtet.

Hier finden auch ihre Englisch-Sommerkurse für Kinder statt. Diesen Sommer bietet sie drei Kurse an (Dauer: je eine Woche). Bei jedem dieser Kurse können zwei ukrainische Kinder kostenlos mitmachen.

Frau Skreinig ist vierfache Mutter, die jüngste Tochter Myah ist ausgebildete Sprachtrainerin, unterstützt ihre Mutter bei deren Kursen und unterrichtet schon selbständig.

Zuhause in vielen Sprachen

Englisch ist die „Familien-sprache“ der Skreinigs: „Meine Muttersprache Portugiesisch ist – obwohl sie eine schöne, romantische und musikalische

Sprache ist – nicht mehr Teil meines täglichen Lebens, das von Englisch dominiert ist“, betont Edy Skreinig. Englisch hat ihr die weite Welt und ihr vielfältiges und interessantes Berufsleben, das wir hier nur auszugsweise schildern können, eröffnet. Und deutsch unterhält sich Edy, die inzwischen österreichische Staatsbürgerin ist, mit ihren Liebocher Mitbürger:innen.

Eine große künstlerische Leidenschaft ist das Malen von Ölbildern, das sie autodidaktisch und in Malkursen erlernt

hat. Ein eigens eingerichtetes Atelier und zahlreiche Bilder, die überall im Haus hängen, geben Zeugnis davon. Durch

eine Kunstvermittlung mit Sitz in Norwegen gelangen Edys Bilder in alle Welt, „in Gegenden, in denen ich noch nie war.“ Einige ihrer Kunstwerke haben Preise und Auszeichnungen gewonnen.

Immer wieder ist es für Edy Skreinig das Erlernen von Neuem, das sie in ihrem Leben weiterbringt, und ihr auch hilft, traurige Stimmungslagen zu überwinden. Oft handelt es sich bei dem „Neuen“ um Sprachen, im Moment lernt sie Schottisch-Gälisch.

Und da ja das Lernen bekanntlich nie aufhört, will Edy nach fast 30 Jahren Sprachtraining, „sehr oft mit kleinen Kindern“, im sozialpädagogischen Bereich Fuß fassen: Sie hat zu diesem Zweck bereits ein Praktikum absolviert und schreibt gerade eine Diplomarbeit über Sozial- und Berufspädagogik: „Ich würde gerne multikulturellen Familien helfen, in der österreichischen Gesellschaft Fuß zu fassen und sich zu sozialisieren. Ich möchte meine Sprachkenntnisse und meine Lebenserfahrung in diesem Bereich einbringen.“

ChriMa

Sommerkurse in Englisch für Kinder:

Die Kurse finden in Lieboch statt.

18.7.-22.7. / 1.8.-5.8.

Uhrzeit: jeweils 8-12 Uhr

Anmeldung bis zum 24.6.2022, E-Mail: edy.skreinig@gmail.com

Homepage: www.purlingua.at

Kreuzung wird sicherer

Vor etwas mehr als zwei Jahren kritisierte KPÖ-Aktivist Florian Kontschnick die unsichere Kreuzung in Gratwein-Straßengel beim Judendorfer Bahnhof. Nun wurde eine Stopptafel an der betroffenen Stelle angebracht. Die Kreuzung wird somit viel sicherer.



YUGO FEŠTA

2.7.2022 AB 14 UHR

**VOLKSHAUS GRAZ
LAGERGASSE 98A**

WE GO

YU GO!

**CRVENA JABUKA
BEČO & COMPANY ŠUKAR**

SOSAMMA CHOR

TANZGRUPPE KUD KOLO SREĆE

BJ NEVENKO & DJ DEVILDOG &

YJ GENOSSE B DRUG

MODERATION: IRINA KARAMARKOVIĆ & IVAN REDI

KINOTEKA KINDERPROGRAMM BALKAN SPEZIALITÄTEN

Volkshaus Graz, Lagergasse 98a, indoor/outdoor Live Bands, BJs, Kino, YUGOMUSIC & YUGOFOOD & YUGOFUN bei jedem Wetter